



MUSICA PER UN GIORNO

MUSICA PER UN GIORNO

Canedicoda / Roberta Mosca

Performance in Zusammenarbeit mit Tanz Bozen
Samstag, 14. Juli, Beginn um 14 Uhr (Dauer 24 Stunden)

Ein Kunstwerk betreten, es begehen, zulassen, dass es auf unsere Sinne wirkt, dass es uns umgibt oder Kunst selbst benutzen: Dieser Leitfaden ist der Ausgangspunkt der Ausstellung „Installation Art“ mit immersiven Arbeiten aus der Sammlung Museion, die das Publikum dazu einladen, physisch zu einem Teil dieser Kunst zu werden.

Passend zu dieser Ausstellung präsentieren der multidisziplinäre Künstler Canedicoda und die Choreographin, Tänzerin und Performerin Roberta Mosca im Museion „Musica per un giorno“. Wie im Titel angedeutet handelt es sich bei diesem Kooperationsprojekt von Tanz Bozen und dem Museion um eine Aktion, die genau 24 Stunden – vom 14. Juli (Samstag) um 14 Uhr bis zum 15. Juli (Sonntag) um 14 Uhr – andauern wird. Wie in der Ausstellung werden die Besucherinnen und Besucher dazu eingeladen, eine immersive, subtile und ausgedehnte Erfahrung zu erleben.

„Musica per un giorno“ ist weder ein Konzert noch eine Tanzperformance, sondern möchte eher eine explorative und zutiefst immersive Gelegenheit zur Suche nach Zuständen, Bedingungen, Grenzen und Wahrnehmungsmöglichkeiten sein. Wir beabsichtigen, einen neuen Zeit-Raum zu schaffen, der unbequem oder beunruhigend und zugleich wiedererkennbar, behaglich oder vertraut ist“, so die beiden Künstler über ihre Arbeit.

Das Publikum kann den Raum der Performance (-1 Museion), in dem Kissen und Matratzen zum Ausruhen bereitstehen, je nach Bedarf betreten oder verlassen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden eingeladen, sich auf eine ausgedehnte Erfahrung einzulassen, in der das Sprechen untersagt ist, um der inneren Stimme, der Beobachtung und dem Atem Raum zu lassen. Eine Gelegenheit also, um den Fluss der Zeit zu spüren. Den Zuschauern wird ein Heft mit Gedanken, Notizen, E-Mails und Textnachrichten zur



Verfügung gestellt, die sich die Autoren während der Vorbereitungsphase zu diesem Projekt sowie nach jeder Performance ausgetauscht haben. Im Museion wird die dritte Durchführung von „Musica per un giorno“ gezeigt – die Premiere fand 2016 im Spazio O in Mailand statt. 2017 wurde die Performance dann im Raum in Bologna wiederholt. Gemäß den Vorstellungen der Autoren müsste diese 24-stündige Performance 24 Jahre lang einmal pro Jahr wiederholt werden – in diesem Sinn ist „Musica per un giorno“ als Prozess „in progress“ gedacht, im Raum eines Tages und der Jahre.

Die Tanzkünstlerin, Performerin und Coach **Roberta Mosca** hat in verschiedenen Compagnien in Italien und im Ausland gearbeitet: Ab dem Jahr 2000 war sie Interpretin und Choreographin im Ballett Frankfurt und in der Forsythe Company. Zudem arbeitete sie mit unterschiedlichen Künstlern und Gruppen zusammen wie MAMAZA, MK, Laurent Chétouane, Canedicoda, Chris Newman, Effetto Larsen, Yannis Mandafounis, Fabrice Mazliah, Elena Giannotti, Martin Schick, Bruce Myers. 2016 gründete sie gemeinsam mit sieben Künstlern das Ensemble HOOD, das sich mit Recherchen zum Tanz und zu den wechselseitigen Beziehungen zwischen Formen und Kontexten befasst. Einige Orte und Festivals, an denen ihre Arbeiten präsentiert wurden: Théâtre de la Bastille Paris, HAU Berlin, Acker Stadt Palast Berlin, Tanzhaus Düsseldorf, Biennale di Venezia, ADC Ginevra, Villa Manin Udine, Kampnagel Hamburg.

Canedicoda ist ein multidisziplinärer Künstler, der in den Bereichen Musik, Performance, Design und Mode tätig ist. Als Autor entwickelte er ein reiches, schillerndes und immer wiedererkennbares Universum. In Italien ist er ein Anlaufpunkt unterschiedlichster innovativer künstlerischer, stilistischer und musikalischer Minderheitsströmungen (man denke nur an die Plattform Fantastica) und kann zahlreiche Kooperationen mit produktiven Labels, Non-profit-Räumen, Kollektiven sowie italienischen und ausländischen Künstlern vorweisen. Seit 2003 führt Canedicoda eine persönliche Recherche in den Bereichen Form, Stil und Methode durch und arbeitet dabei mit Marsèll und Marselleria, Netmage Festival, Live Arts Week, Le Dictateur, Plusdesign Gallery, C2C, Istituto Svizzero, Nero Magazine, Fondazione Bonotto, Viafarini, Far Festival und anderen zusammen. Seit 2015 leitet er an der Nuova Accademia di Belle Arti in Mailand (Naba) einen Kurs über hand-made accessories.

In Zusammenarbeit mit Tanz Bozen
Eintritt frei

Foto: Luca Ghedini, courtesy Xing/Raum